

Amlicher Bericht

Eignung der Stadterordneten = Versammlung vom 18. September c. Nachm. 4 Uhr.

Entschuldigt sind die Herren: Steinhaus, Kyris, Colla, Schulz, Dr. Freitag.

Urkund wurde bemittelt: Herr Geh. Reg.-Rath Knoblauch bis zur zweiten Hälfte des Octobers.

Von den Mitgliedern des Magistrats waren anwesend: Herr erster Bürgermeister Staudt, die Herren Stadträte Jordan, Jernial, v. Holly und Jüdel und Herr Stadtschreiber Schafhausen.

Vorsitzender: Herr Rathschul-Direktor Dr. Schrader. Schriftführer: Herr Kaufmann Weinand.

Vor dem Eintritt in die Tagesordnung macht der Herr Vorsitzende folgende Mittheilungen:

1) daß der Magistrat ein Restrikt des Herrn Staatssekretärs für das Reichspostamt mitgetheilt habe, wonach derselbe sich mit dem abgeänderten Besoldungs-Regulativ befaßt.

2) daß eine Eingabe der städtischen Elementar-Lehrer eingegangen sei, in welcher um eine Revision des Gehaltskatastra zu Grunde liegenden Besoldungs-Regulativs gebeten werde.

3) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

4) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

5) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

6) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

7) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

8) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

9) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

10) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

11) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

12) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

13) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

14) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

15) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

16) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

17) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

18) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

19) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

20) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

21) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

22) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

23) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

24) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

25) daß vom Kaufmann Herrn Eduard Müller in der Lindenstraße eine Eingabe an die Versammlung gemacht sei, die von Anwohnern der Lindenstraße bezüglich der Beilegung resp. Erhaltung des Kindendamms an die städtischen Behörden gerichteten Petitionen betreffend.

hin formulirte, Errichtung einer zehnklassigen höheren Mädchenschule für mindestens 400 Schülerinnen. Uebernahme der Haym'schen Schule, baldige Wahl eines Direktors und Erbauung der neuen Schule auf dem Althausgrundstück. Die Schulkommission, an welche diese Anträge gelangten, schloß sich diesen an, ebenso der Magistrat.

Referent erörterte hierauf die Frage, ob das Bedürfnis einer städtischen höheren Mädchenschule vorliege. In der Stadt existirten 7 Privat-Mädchenschulen mit 400 bis 450 Schülerinnen, die höhere Mädchenschule des Althausgrundstückes enthalte 340 Schülerinnen, die Haym'sche Schule 280 Schülerinnen.

Aus dem Vorhandensein dieser 7 Privat-Mädchenschulen ergibt sich, daß die Stadt auch diesem Umstande ihre Sorge zuzuwenden hat. Niemand wird daher im Augenblick das Bedürfnis der Errichtung leugnen können.

Der Magistrat hatte in seiner Vorlage von 400 Schülerinnen ausgegangen und will 10 Klassen zunächst ins Auge fassen. Wenn 500 Schülerinnen in unserer Stadt die Mädchenschulen besuchen, dann kann eine zehnklassige Schule nicht ausreichen, er schlägt daher 12 Klassen vor, ein solcher Gewinn sei ein Schema für den Fortgang der Schule, wenn sie auch nicht gleich vollbesetzt sei; man dürfe nicht eben so wie bei Errichtung des Stadtgymnasiums verfahren, wo zuerst zu wenig Mittel geboten wurden und später noch mehrere Klassen in Aussicht genommen werden mußten.

Wie sich in zehn Jahren der Besuch gestalten werde, wisse man nicht, die Klassen müßten für die Zukunft eingerichtet werden, die anderen Mädchenschulen würden immer noch neben der städtischen Mädchenschule fortbestehen. Er würde gern sehen, wenn der Magistrat sich an den Grundbesitz anschließe und neue Klassen nicht errichte, bevor 20 Schülerinnen für dieselben gefunden seien, und aus den alten Klassen nicht eher, als bis sie 45 Schülerinnen enthielten, neue Klassen abzugeben.

Er würde sich daher mit Punkt 1 der Vorlage unter der Maßgabe, daß zwölf Klassen errichtet würden, einverstanden erklären.

Den Punkt 2 (Uebernahme der Haym'schen Schule auf den städtischen Etat) faßte er so auf, daß die Schulgebäude dieser Schule an den Magistrat und die Verwalter vom Magistrat gekauft werden sollten, der Magistrat wolle vom 1. April 1883 die Haym'sche Schule als städtische Schule betrachten. Er müsse diese Uebernahme beklammern, weil er sich keinen Vortheil daraus verheißt. Fräulein Haym wünsche, daß sie selbst wenn ein Direktor zum 1. April 1883 angestellt werde, die Schule den Fortgang in der bisherigen Weise nehmen und der Direktor werde diesem Wunsche nachgeben müssen. Der Magistrat verspreche sich den Vortheil, daß der Direktor in der Uebertragung sich nach Lehrern umsehen könne, er sei dafür, mit der Anstellung des Direktors lieber zu warten. Die Stadt habe ihre Verpflichtungen erfüllt, wenn sie ein halbes Jahr vor Begründung der Schule den Direktor anstelle. Der Direktor brauche nicht in der Haym'schen Schule zu unterrichten, sondern nur die Lehrerberufungen anzunehmen. Die Begründung der Schule könnte in zwei Absätzen erfolgen, zuerst mit den unteren und mittleren Klassen, sodann den oberen Klassen, in diesem Falle hätte man letzteres Spiel, man könne freilich auch mit einem Male die Schule fertig eröffnen. Die Haym'sche Schule bleibe unangezogen, bis die neue Schule bezogen werde und Schülerinnen aus anderen Privatschulen herbeikommen. Er sehe nicht die Befürchtung, daß der neuen Schule die Schülerinnen fehlen würden, obgleich die Privatschulen bestehen bleiben werden. Der Direktor würde sich in älterer Lage befinden, wenn er bei Begründung der Lehrerschaft auf die Haym'sche Schule Rücksicht nehmen müßte, der Direktor solle aber nicht gebunden sein und der Verantwortlichkeit in dieser Beziehung entbunden werden. Es sei daher nicht angebracht, den Direktor mit einer bestehenden Schule in Konnex zu bringen.

Der dritte Punkt der Vorlage bestimme die Wahl des Direktors, dessen Qualifikation näher bezeichnet wird. Der Direktor müsse das Examen für höhere Schulen bestanden haben (Referent wünscht auch den Nachweis, daß er die Fakultas für einen Lehrgang in der ersten Klasse beziehe), das angeworbene Gehalt sei angemessen und ebenso hoch wie in anderen Städten; daß für die Wohnung ein Abzug von 10 pSt. erfolgen solle, sei in der Ordnung. Er sei jedoch gegen die Anstellung des Direktors zum 1. April 1883 und sehe nicht ein, was zu dieser Zeit ein Direktor zu thun haben werde, da das Schulgebäude noch nicht vollendet sei, anderthalb bis zwei Jahre könnten vergehen, bis die Schule bezogen werden könnte, ebenso wenig könne der Direktor in die Haym'sche Schule eintreten, denn er würde andere Lehrer verdrängen.

Weglich Punkt 4 der Vorlage habe zwar die Baukommission den Bauplan im Allgemeinen gutgeheißen, aber ein ausführlicher Bauplan fehle. Die Lage des Althausgrundstückes sei nach der äußeren Zugänglichkeit sehr geeignet, da es an der Promenade liege und die Straßenbahn in der Nähe haben werde. Anders sehe es im Inneren aus, vom Weidenplan ständen sehr hohe Häuser herum und der Platz wolle unter Controle der Anwohner stehen, denke man sich die Gartengasse und den Unterberg anders bebaut, so würde die Schule den Augen der Neugierigen allzu sehr ausgelegt sein. Es bleibe auch zweifelhaft, ob der nach Bebauung übrig bleibende Raum zur Erholung der Kinder ausreichen werde, das Gebäude mitten in den Platz gesetzt werden solle. Jedenfalls sei die Lage den anderen freiliegenden Schulen gegenüber unangünstig und es sei am besten, die Bestimmung der Lage anzuhängen. Da der Platz ziemlich tief liege, so sei es fraglich, ob die Schulzimmer genügend erleuchtet werden könnten. Im Vorderhause soll nur die Directoral-Wohnung, 8 Klassen sollen nach der Promenade zu liegen, an der Seiten des Durchgangs sollen Kben errichtet werden, um so die Unterhaltungsstunden der Schule bedien zu können. Das Gebäude soll dreistöckig werden, im dritten Stockwerk sollen 6 durch Corridore getheilte Klassenzimmer und eine Aula angebracht werden.

Bei der ziemlich hohen Höhe erscheine das Arrangement nicht angemessen, daß es zu Unterrichtszwecken gewöhnlicher Art verwendet werde, er möchte dort den Zeichen- und Musiksaal unterbringen, damit die Schülerinnen nicht so viele Stufen zu steigen hätten. Die Hauptunterrichtszimmer sollen das zweite und erste Stockwerk in zwei Klassenräumen, der Zeichen- und Musiksaal, im Erdgeschoß drei Klassenräume, Lehrerwohnungen, Turnsaal (dieses Stockwerk sollte nur für kleine Mädchen benutz werden). Die Anlage der Treppen im Erdgeschoße sei unzutraglich und bewirke Bewegung und Zusammenstoß auf den Treppen. Die Bibliothek und die Sammlungen dürften nicht im Erdgeschoße angebracht werden. Da die Errichtung dieses Gebäudes kein ähnliches Vorbild aufweise wie bei Begründung des Stadtgymnasiums, so beantrage er, daß eine gemischte Kommission zur Beilegung von Lehrplänen nach Berlin geschickt und der Beschluß über den Bauplan ausgelegt werde.

An der weiteren Debatte, über die wir uns morgen verbreiten werden, beteiligten sich die Herren erster Bürgermeister Staudt, Dr. Schrader, Wettsche, der Magistrat zu eruchen, über den Kostenpunkt eine Aufstellung machen zu lassen und der Versammlung zu unterbreiten, Dr. Hillmann, Stadtrat Fubel, Sachs, Dr. Müller und Ewowski.

Halle, 19. September.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten (auch auswärts) ohne deutliche Quellenangabe wird gerichtlich verfolgt.)

Aus der Universität. Der ordentliche Professor an der Universität zu Jülich, Dr. Brunnenmeister, ist wie amtlich gemeldet wurde, zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät dieser Universität ernannt worden.

Die städtische Baukommission tritt Mittwochs den 20. d. Mts. Mittags 5 Uhr wieder zu einer Sitzung zusammen. Unter vielen anderen Punkten steht auch die Erneuerung von Grundstücken behufs Errichtung eines Neubaus an Stelle des Rathskellers und der Pfännerstube auf der Tagesordnung.

Die bevorstehende Theateraison wird uns wieder neue Genüsse bieten. Außer „Rei-Kleinigkeiten“ sind in Aussicht genommen u. A. die Fosse „Kyris-Hyris“ von Witten, „Die neue Welt“ von Mannfäb, „Der Mann im Monde“ von E. Jacobson, „Der tolle Bagnol“ von Mannfäb, „Apfel contra Schwiegerohn“ von Wagn, das Lustspiel „Das Tagewort“ von Bauernfeld, die Schauspiele „Die Reichthumsmittelbaren“ und „Harold“, sowie die Tragedie „Die Karolinger“ von Wildenbruch. Wie wir hören, werden uns auf den Brettern, welche die Welt bedeuten, alte, liebgewordene Bekannte in Fr. Winkler, Rionde, den Herren Adernann und Leichter begeben.

Heute (Mittwoch) den 20. d. Mts. wird unsere Garnison nach den anstehenden Strapazen des Manövers mit dem Eßlinger Zuge Abends 6 1/2 Uhr hier wieder eintreffen.

Der Muskelmensch und Preisringkämpfer Windson nimmt mehr und mehr das Interesse des Publikums in Anspruch, so daß gestern Abend der Saal in Müller's Bekkewe wieder fast gefüllt war. Herr Windson schien sich in seinen Leistungen selbst überbieten zu wollen. Ueberausend war es auch, als er frei aus dem Stand die 162 Pfund schweren Balancierlingen an der Eisenstange mit der einen Hand hob, sie über dem Kopf balancierte und dann dieselben wechselte. Auf den Ringkampf am Schluß des Abends war man um so mehr gespannt, als dem Ringer Herrn Mangold der Ruf einer besonderen Stärke vorausging. Nach Wahl der Preisrichter begann der Kampf unter gespanntester Aufmerksamkeit des Publikums, bis endlich Herr Windson mit den Händen den Fußboden berühren mußte. Die Entscheidung kam, da die 10 Minuten vorüber waren und die Preisrichter eingriffen, nicht zum Austrag, der jedenfalls zum Siege des Herrn Mangold geführt haben würde. Herr Mangold hat auf Mittwoch Abend den Kampf auf Turneringkampfs aufgenommen.

Die gestrige, der „Magdeburger Ztg.“ entnommene Mittheilung, daß der entwichene Landbriefträger König aus Sangerhausen ergriffen worden sei, wird uns von der hiesigen Oberpostdirektion als falsch bezeichnet.

Bermischtes.

Heidelberg, 18. September. In der gestrigen Sitzung der hiesigen Strafkammer wegen des Heidelberg Eisenbahnstahlschlagens Verhandlung wurde der Weidenheller Berger zu 4 Jahren Gefängnis (von denen 3 Monate als auch die Untersuchungshaft verbißt abgerechnet werden) und der Stations-Assistent Ceterin zu vier Wochen Gefängnis verurtheilt. Der Signalwächter Leichert ist freigesprochen worden.

Die Ruhr-Epidemie, die in der Umgegend von Kopenhagen und Walmö in den letzten Wochen zahlreiche Opfer forderte, ist gegenwärtig im Abnehmen begriffen.

K a s i n o.

Gienach, 18. September. Die Versammlung deutscher Naturforscher wählte Freiburg i. Br. zum nächsten Versammlungsort. Zu Geschäftsführern wurden die Professoren Maas und Klaus in Freiburg gewählt.

Konstantinopel, 19. September. (Wtg. = Telegr.) Lord Dufferin theilte gestern der Forie mündlich mit, daß, da der größere Theil der britischen Truppen Egypten demüthigt verlassen werde, die Willkürvereinbarung unniig geworden. Lord Dufferin fügte hinzu, England werde befreit der Pacification keinerlei Intervention irgend einer Macht acceptiren. Man glaubt, die Forie werde in dieser Angelegenheit ein Memorandum an die Mächte richten.

Berantwortlicher Redakteur: Paul Bosh in Halle.

Bekanntmachung.

Nachdem die von den städtischen Behörden unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung beschlossene Veränderung der laut diesseitiger Bekanntmachung vom 7. August er. festgestellten Bauhinweise für den nördlichen Theil der Thurmstraße und für das Gegründstück an der Thurm-, Hüben- und Werberstraße die ausdrückliche Billigung der beteiligten, besonders benachteiligten Grundstücksbesitzer erfahren hat, werden diese veränderten betreffenden Straßen- und resp. Bauhinweise hierdurch für endgültig festgelegt erklärt.

Bemerk wird hierbei noch, daß der bezügliche Situationsplan in der Polizei-Bau-Registrierung, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden kann.

Halle a/S., am 11. September 1882. Der Magistrat.

Der unterm 14. März d. Jz. gegen den Eisenstecher Oskar Schneider von hier erlassene Steckbrief ist erledigt.

Halle a/S., den 16. September 1882. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen Kanalbaues werden die Antischgasse und die große Märkerstraße von Mittwoch den 20. September cr. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für Fußwerke und Reiter gesperrt.

Halle a/S., den 16. September 1882. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Bei dem bevorstehenden Umzugsstermine werden die Bestimmungen über das polizeiliche An- und Abmelden der in städtischen Wohnungsveränderungen hierdurch zur genaueren Befolgung in Erinnerung gebracht.

Halle a/S., den 16. September 1882. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Bureau der 3. Bezirks-Compagnie - Provinzial-Infanterie der Stadt Halle - ist heute von Laurentiusstraße 5 nach

Bürgerstraße 8 (Gasthof zum blauen Hekt)

verlegt.

Halle a. d. S., den 15. September 1882.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

Saalschloss-Brauerei Giebichenstein.

Mittwoch den 20. September cr. Letzte grosse Gala-Vorstellung der Familie Koller-Weitzmann. Befreiung des Traht-Thurnfels in folgenden Pieren: Herr Weitzmann wird seine 82jährige Großmutter über's Seil tragen, Fräulein Weitzmann als Laubenhäulerin und zum Schluß wird ein erwachsener Herr über's Seil getragen. Dazu Concert. Anfang 4 Uhr. Entrée 20 Pf. Es ladet erachtet ein die Familie Weitzmann.

Diejenigen, welche Bücher aus der Wartenbibliothek entleihen haben, werden ersucht, dieselben bis spätestens den 23. September zurückzuführen. Vom 30. September bis 4. Oktober ist die Bibliothek geschlossen. 3. A. Dr. Knauth.

Auction.

Mittwoch den 20. September cr. Vormittags 9 Uhr verleihere ich Schulberg 8 hier zwangsweise: 1 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Tisch rc.

Hirsch, Gerichts-Vollzieher.

Freiwillige Auction.

Mittwoch den 20. d. Mts. Vormittags 10 Uhr verleihere ich Schulberg 8 hier: 124 hochleuchtige Bohrflüsse und 7 kleine Tische.

Hirsch, Gerichts-Vollzieher.

Auction.

im Zwangsvollstreckungsverfahren. Mittwoch den 20. d. Mts. Vormittags 11 Uhr verleihere ich Schulberg 8, hier: 1 Kleideretretür, 1 Wäscheschrank, 2 Kommoden, 1 Sopha, 6 Stühle, einige Herrenkleidungsstücke, 3 Kisten Cigarren u. s. w.

Hirsch, Gerichts-Vollzieher.

Auction.

Am Mittwoch den 20. September 1882 Nachmittags 2 Uhr verleihere ich in der „goldenen Kette“ zwangsweise: 1 eiserne Diegenmaschine, 1 eiserne Bohrmaschine, 1 Ambos, 1 Schraubstock, 1 4rädiger Leiterwagen, 1 Kleideretretür, 2 Sophas, 1 Kleideretretür, 1 Schreibkommode, 1 Uhr (Pendule), 1 Wäscheetretür, 1 Kommode mit Aufsatz, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 1 ausgestopfter Vogel, ein Galleriefränkchen u. dgl. mehr gegen sofortige Bezahlung.

Petschick, Gerichts-Vollzieher.

Auction.

im Zwangsvollstreckungsverfahren. Donnerstag den 21. d. Mts. Vormittags 9 Uhr verleihere ich beim Gärtner Gape in Gröbers: 1 Kleideretretür, 1 Kleideretretür, ein Sopha, 2 Kommoden rc.

Hirsch, Gerichts-Vollzieher in Halle a/S.

Freitag

stehen große magere Land-schweine (Halbeng. Käse) 3. Verk. im Gasth. z. gold. Pflug, Halle. Fr. Rolle, Altleben.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes

Hausmädchen

sucht 1. Oktober „Börse“, Marktplaz.

Ein arbeitsames Dienstmädchen zum 1. Oktober gesucht H. Ulrichstr. 32.

Oberländisches Mädchen zum 1. Oktober gesucht Dorotheenstr. 8.

Ein Mädchen von 15-18 Jahren sucht Frau Keil, Leysingerstr. 72.

Gesucht ein Mädchen von 14-16 Jahren bei einem einjährigen Kinde für Nachmittags Magdeburgerstr. 46, 2 Tr., rechts.

Drei Mädch. als Aufw. gef. Anhalterstr. 11, L. I.

Jung. Mädch. z. Aufw. f. d. ganzen Tag sof. gesucht gr. Ulrichstr. 10, II.

Aufwartung für den ganzen Tag wird sof. verlangt Charloitenstr. 4, II.

Mädchen, Stuben-, Haus- und Kinder-mädchen werden gesucht u. nachgewiesen d. Pauline Fiedinger, H. Schlam 3.

Ein ordentl. Hausmädchen sucht Stellung zum 1. Oktober. Zu erfragen Engelapotheke, Kleinschmidten 9.

Ein anst. reines Mädchen, das Kochen kann, sucht recht bald Stellung Herrenstr. 20.

1 anst. Wädch. 24 J. alt, ff. Küche erl. sucht z. Stütze d. Hausfrau Stelle d. Fr. Herrmann, H. Klausstr. 7.

Perf. Köchinnen u. Stubenmädchen, Haus- u. Kindermädchen, suchen Stelle d. Fr. Deparade, gr. Schlam 10, I.

Kellner u. Laufburschen gesucht.

Ein Kochmädchen sucht Stelle in einem feinen Privathaus für Küche und Haus. Das Nähere sagt A. Brieger, Kapellenstraße 1.

Zu vermieten ein schöner Laden mit Ladenstube, auf Wunsch auch Wohnung und Kellerei dazu, Geißstraße 58, gegenüber der Breitenstraße und Apotheke.

Laden mit Ladenstube Leysingerstraße 78.

Die Wühlweg 51 belegene herrschaftlich eingerichtete Villa nebst Garten und allem Zubehör ist sofort oder später anderweitig zu vermieten, event. steht dieselbe zum Verkauf.

Näheres Martinsgasse 20, im Comptoir.

Ein sehr freundliche, gesund gelegene Wohnung von 4 St., 4 K., allem Zubehör und großem Garten ist Verburgstr. zum 1. Oktober zu beziehen. Näheres bei J. Bard & Co., Halle a. S.

Taubengasse 17b ist die freundlich u. gesund gelegene 2te Etage, best. aus 3 Stuben, 4 K., K., Entrée und allem Zubehör, für 150 K. zum 1. Oktober zu beziehen. Preis.

Bettinerstraße Nr. 10

ist im zweiten Stockwerk eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 heizbaren Räumen, 1 Küche, 1 Wäschezimmer und 1 Speisekammer, außerdem Keller und Bodenheiz (Trockenboden), sowie Gartenbenutzung, insolge pflanzlicher Verfügung des jetzigen Inhabers zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Ankauf daselbst.

2 herrschaftl. Etagen,

200 und 180 Thaler, vermietet Paul Loehner, Verburgstr. 36.

Wohnung zu 33 K. sofort beziehbar Wühlweg 13, p.

Zu vermieten

am Bahnhf Nr. 8 (am Personen-Bahnhf) eine Wohnung von 4 Zimmern mit Kammer und Zubehör, 2te Etage, ganz oder getheilt. Zu erfragen am Bahnhf 9, im Comptoir.

Eine herrschaftliche Wohnung ist zu vermieten und so gleich zu beziehen Laurentiusstraße 2.

Klausstr.-Vorstadt 14b, erste Etage, eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche rc., zum 1. Oktober zu beziehen.

2 St., 2 K., u. Zub. v. Besenstr. 6.

Ein Wohnung für 40 K. zu vermieten große Klausstraße 12.

Zu verm. sind billige freundl. Wohnungen Giebichenstein, Wittenburgstraße 45.

Barriere-Wohnung, 3 St., 2 K. u. Zub., 1. Oktober zu vermieten Wühlweg 17.

Wohnung, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, zu vermieten Wühlweg 2b.

Vogel zu 70 K. verm. Schillershof 12.

1 oder 2 feine möbl. Zimmer, parterre, an einzelne Herren zu vermieten Weidenplan 6c.

Geräumige, große möblirte Stube mit sauberer Schlafkammer zu verm. gr. Ulrichstraße 61, III.

Wöhl. Z. u. K. I. Da. Steinweg 6, I.

Anst. Schlafstelle Strohschiffstraße 23.

Gr. Ulrichstraße 52

ist die herrschaftl. 3te Etage zum 1. October zu vermieten. Gebr. Serna.

Ein möbl. Zimmer zum 1. October zu vermieten. Näheres gr. Ulrichstraße 50, im Friebergelass.

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kammer sofort oder später zu vermieten. Näheres Riemerstraße 19, part.

Anst. Schlafstelle n. R. Grauweg 6. Etage.

Zum 1. April 1883 suchen zwei einzelne Damen eine Wohnung, best. aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, in 2 oder einer theilbaren Etage, gelegen zu vermieten. Gewünscht wird die Gegend der alten Promenade oder der Ludw. - Offerten unter G. A. 5 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Familie von 3 Pers. sucht 1. Zimmer in der Mitte der Stadt eine Wohnung, best. aus 1 St., 2 K., R., Preis 50-60 K. Näheres alter Markt 33, II.

Die Wohnung (kann auch Hausmanns-Wohnung sein) wird von anst. W. Keuten bis zum 1. October gesucht. Näheres Wöhlweg 10.

Ein Wohnung bis 45 K. zu mieten ge-sucht. Off. erbeten Epize 29, p.

Ein herrschaftl., möglichst ruhig gelegene Wohnung von 3-4 Zimmern, 2-3 Kammern, Zubehör und Garten wird in der Nähe der Univ.-Bibliothek oder des Neuenarktes z. 1. October gesucht. Offerten unter M. G. 333 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Uhren w. gut u. bill. rep. Grauweg 13.

1000 Mark Prämie!

Müller's Bellevue.

Mittwoch Große Vorstellung.

Zum Schluß findet auf Ver-anforderung des Hrn. Mangold ein Turner-Ringkampf statt.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Preise wie gewöhnlich.

Restaur. z. Eiskoller,

gr. Schlam 9.

Heute Mittwoch Pökelknochen mit Meerrettig u. Sauerkolb. M. Krahl.

Bekanntmachung.

Die Gelbgießer-Herberge befindet sich seit heute Martinsgasse 18 (Stadt Leipzig). Die Altgewellen.

Stange's Garküche, Grasenweg,

täglich Suppe, Gemüse und Fleisch, Abends Pökel- und Bratartofeln.

Ein Granatnadel verloren. Gegen 3 M. Belohnung abzugeben Parkstraße 16.

Korallenette mit Kreuz verloren. Gegen gute Belohn. abzugeben Schulstraße 3b.

Familien-Nachrichten.

Heut Morgen gegen sieben Uhr endete ein lauter Tod das reich gegliederte Leben unseres hochverehrten, imig geliebten Vaters, Schmieger, Groß u. Adolphs, des Königl. General-Majors z. U.

Robert Baron v. Eberstein.

Nach längerem Leben folgte er im eben begangenen 82. Lebensjahre unserer vor fünf Monaten im vorangegangenen Winter in die selbige Ewigkeit.

Diese Anzeige widmen, statt jeder besonderen Meldung, allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tief betrauten Kinder:

Hedwig Wodened, geb. v. Eberstein.

Dr. Rudolf Wodened, Geheimer Ober-Regierungsrath und Curator der Universität Halle.

Marie von Eberstein.

Max Baron von Eberstein, Oberst und Commandeur des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72.

Pauline Baronin von Eberstein, geb. Schulz.

Alfred Baron von Eberstein, Oberst im 3. Garde-Regiment z. B.

Anna Baronin von Eberstein, geb. von Uebel.

Ottile Baronin von Eberstein, geb. Wolff, geb. von Eberstein, 17 Entel und 4 Urenkel.

Potsdam, Halle, Zorng, Berlin, 14. September 1882.

Für den Inerententheil verantwortlich: R. W. Hermann in Halle. Expedition im Waisenhaus. - Buchdruckerei des Waisenhauses in Halle a. d. S.